



Christine Lambrecht
Mitglied des Deutschen Bundestages

Deutscher Bundestag, PLH 7.745, 11011 Berlin

Tel.: (030) 227 – 73 286

Fax: (030) 227 – 70 286

Mail: christine.lambrecht@bundestag.de

Internet: www.christine-lambrecht.de

Presseinformation

„Mehr Einheitlichkeit in der Schulpolitik“

Schüler der Alexander-von-Humboldt-Schule Viernheim führen spannende Diskussionen mit Christine Lambrecht in Berlin

***Berlin/Viernheim, April 2009* - Rund 60 Schülerinnen und Schüler der Grund- und Leistungskurse Politische Weltkunde der Alexander-von-Humboldt-Schule Viernheim hatten im Rahmen ihrer Berlin-Reise die Möglichkeit, mit der Bergsträßer Bundestagsabgeordneten Christine Lambrecht (SPD) zu diskutieren.**

Christine Lambrecht hatte die Gruppe eingeladen und empfing sie im Paul-Löbe-Haus des Deutschen Bundestags. Bevor es in das Reichstagsgebäude auf die Besuchertribüne ging, war Zeit für interessierte und kritische Fragen. So beklagten die Schüler den großen Zeitdruck, der durch die Verkürzung der Schulzeit auf dem Gymnasium um ein Jahr entstehe. Unterricht bis in den späten Nachmittag und zusätzliche Hausaufgaben, die dann noch erledigt werden müssen, seien die Regel. „Für Sport oder ehrenamtliche Tätigkeiten z.B. bei der Freiwilligen Feuerwehr bleibt uns kaum noch Zeit“, kritisierte einer der Anwesenden. Auch wurde das frühe Verteilen der Schüler nach der 4. Klasse kritisiert. Lambrecht betonte, dass auch sie das sogenannte „G8“-Konzept ablehne. „Ein ‚Express-Abi‘ geht zu Lasten der Vermittlung des Schulstoffes und auch zur Auseinandersetzung damit“, so Lambrecht. „Das führt zu sturem Pauken und ist nicht gerade förderlich für die Schülerinnen und Schüler“. Sie plädierte außerdem dafür, die Schüler länger gemeinsam lernen zu lassen. „Ich bin dafür, eine Schulform anzubieten, in der die Schüler bis zur zehnten Klasse gemeinsam lernen - individuell gefördert nach ihren



Christine Lambrecht
Mitglied des Deutschen Bundestages

Deutscher Bundestag, PLH 7.745, 11011 Berlin

Tel.: (030) 227 – 73 286

Fax: (030) 227 – 70 286

Mail: christine.lambrecht@bundestag.de

Internet: www.christine-lambrecht.de

Presseinformation

Fähigkeiten - und einen gemeinsamen Abschluss machen. Die, die Abitur machen, wechseln dann in die Oberstufe“. Einig war man sich darüber, dass es in Deutschland mehr Einheitlichkeit im Schulsystem geben sollte, damit auch ein Wohnortwechsel zwischen verschiedenen Bundesländern nicht mit teilweise unzumutbaren Umstellungen für die Schüler verbunden sei.

In der Diskussion wurde die Verarmung eines Teils der Bevölkerung durch die steigende Zahl von Arbeitslosengeld-II-Empfänger, vor allem aber durch Niedriglöhne, die nicht zum Leben reichten, kritisiert. Lambrecht machte deutlich, dass die SPD sich für die Einführung eines flächendeckenden Mindestlohns einsetzt. „Das hätte nicht nur zur Folge, dass es keine Dumpinglöhne mehr geben könnte und Menschen, die voll arbeiten nicht noch zusätzlich staatliche Hilfe bräuchten, um überleben zu können“, so Lambrecht. „Die Folge wäre auch, dass die Unternehmen, die angemessene Löhne bezahlen nicht durch eine Konkurrenz vom Markt gedrängt werden könnten, die ihre Leistungen billiger anbieten könnten, weil sie unverschämte niedrige Löhne zahlen“.

Interessiert fragten die Schülerinnen und Schüler danach, wie in der SPD-Bundestagsfraktion der Fraktionszwang durchgesetzt würde. „Es gibt keinen Fraktionszwang, aber sehr wohl Fraktionsdisziplin“, antwortete Lambrecht. „Wir diskutieren gemeinsam in den Arbeitsgruppen und in der Fraktionssitzung und dann wird abgestimmt. In der Regel gilt, dass der Mehrheitsbeschluss dann einstimmig im Plenum vertreten wird. Die Fraktion kann die Abgeordneten aber nicht zwingen, gegen ihr Gewissen zu stimmen. In solchen Fällen teilen die Abgeordneten dies vorher schriftlich dem Fraktionsvorsitzenden mit. Die Fraktion hat weder die Möglichkeit, einen Abgeordneten zu einem Abstimmungsverhalten zu zwingen, noch ihm sein Mandat abzunehmen“. Lambrecht erläuterte, dass auch sie schon aus Gewissensgründen anders als die Fraktion abgestimmt



Christine Lambrecht
Mitglied des Deutschen Bundestages

Deutscher Bundestag, PLH 7.745, 11011 Berlin

Tel.: (030) 227 – 73 286

Fax: (030) 227 – 70 286

Mail: christine.lambrecht@bundestag.de

Internet: www.christine-lambrecht.de

Presseinformation

habe, zum Beispiel bei der Online-Durchsuchung, das dürfe man aber nicht überstrapazieren. „Bei groben Verstößen gegen die nötige Solidarität kann die Fraktion einen Abgeordneten per Mehrheitsbeschluss ausschließen. Das berührt die Ausübung seines Mandats allerdings nicht“.

Auch bot die Diskussion Christine Lambrecht die Möglichkeit, Fehlinformationen richtig zu stellen. So hatte ein Berliner Reisebegleiter der Gruppe bei einer Schiffsfahrt auf der Spree erzählt, dass die Kindertagesstätte des Bundestags nur den Kindern von Bundestagsabgeordneten zur Verfügung stünde und deshalb fast leer sei. „Das Gegenteil ist richtig,“ so Lambrecht. „Die Kita war ausschließlich für die Kinder von Mitarbeitern des Bundestags gedacht. Heute können auch Bundestagsabgeordneten ihre Kinder dort betreuen lassen. Allerdings werden zuerst Mitarbeiter-Kinder bei der Platzvergabe berücksichtigt. Im übrigen zahlen wir alle die in Berlin üblichen Kita-Gebühren. Je nach Einkommen fängt das bei 20 Euro an und geht bis fast 500 Euro“.

Im Anschluss an die Diskussion wartete noch ein Vortrag über die Geschichte und die Arbeitsweise des deutschen Parlaments.

